

# Dresdner Volkszeitung

Verlag: Dresdner Volkszeitung, Dresden, Nr. 20618.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Bankkonto: Dresdner Volkszeitung, Dresden.

Abonnementpreis einschließlich Frachtkosten monatlich 2,75 M., durch den Postweg vierteljährlich 8,25 M., unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 12,00 M.  
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 201.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.  
Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 9-spaltige Kopparzeile 1,90 M., Familienanzeigen 1,00 M., die 9-spaltige Messung 4 80 M., einschließlich Inserentensteuer. Bei mehrmaliger Aufgabe Rabatt. Inserate sind im voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung zu Kauf ohne an vorher bestimmten Tagen. Für Briefbeantwortung 20 Pf.

Nr. 33 | Dresden, Dienstag den 10. Februar 1920 | 31. Jahrg.

## Betriebsräte und Produktionsförderung

In Friedenszeiten wurde in den meisten Wirtschaftszweigen zwischen den einzelnen Unternehmern ein wüthender Konkurrenzkampf geführt. Das Angebot von Waren war so reichlich, daß die Unternehmer oft fürchten mußten, durch die Konkurrenz vom Markt verdrängt zu werden und auf ihren Waren sitzen zu bleiben. Infolgedessen mußten sie bestrebt sein, ihre Waren so billig wie möglich zu verkaufen. Auch wo durch Unternehmerverbände die Konkurrenz ausgeschaltet war, war doch die Größe des Absatzes von der Höhe des Verkaufspreises abhängig, und deswegen hatten auch hier die Unternehmer ein Interesse daran, daß ihre Waren zu hohen Preisen auf den Markt kamen. Deswegen war es das Bestreben aller Unternehmer, die Produktionskosten fortwährend herabzusetzen. Ein starker Ansporn für die Unternehmer war gegeben, nach Möglichkeit alle Fortschritte, die die Technik ihnen bot, auszunützen.

Der Unternehmer von heute befindet sich infolgedessen in einer sehr viel günstigeren Lage als der der Vorkriegszeit, als er sich um den Absatz seiner Waren kaum mehr irgendwelche Sorgen zu machen brauchte. Ob er billig oder ob er teuer verkauft, bei dem ungeheuren Warenangebot der Welt werden ihm die Waren meist um jeden Preis von den Händen gerissen. Dazu kommt, daß heute den Unternehmern infolge des ständigen Steigens aller Warenpreise mühelos gewaltige Konkurrenzgewinne in den Schoß fallen. Von Lohn-erhöhungen haben heute oft die Unternehmer größere Vorteile als die Arbeiter. Den Arbeitern geht das, was sie durch Lohn-erhöhungen erreicht haben, schnell wieder dadurch verloren, daß die Preise ihrer Gebrauchsgüter mindestens entsprechend teurer werden. Die Unternehmer aber können, wenn sie Waren von früher her auf Lager haben, diese zu einem den erhöhten Löhnen entsprechenden Preis verkaufen, obgleich die Waren zu einer Zeit hergestellt wurden, wo die Löhne noch niedriger waren. Auf diese Weise ist es den Unternehmern häufig sehr leicht gemacht, ohne große Anstrengung viel zu verdienen, und es fällt vielfach der Ansporn fort, der früher die Unternehmer dazu trieb, alles zu tun, um durch Verbesserung der Einrichtungen ihres Betriebs die Produktionskosten herabzusetzen.

Umgekehrt hat heute der Arbeiter mehr denn je ein großes Interesse daran, daß unsere Gütererzeugung so zweckmäßig wie möglich gestaltet wird. Nur wenn unsere Betriebsrichtungen verbessert und dadurch die Erzeugungskosten vermindert werden, kann die Teuerungs wieder abgewandt, diejenige Kaufkraft des Lohnes wieder geboten werden, die dem Arbeiter die Möglichkeit gibt, sich die Lebensbedürfnisse zu beschaffen. Deswegen ist es für die Arbeiterschaft von so großer Wichtigkeit, daß die Betriebsräte, die in nächster Zeit ihre Tätigkeit aufnehmen werden und die für eine möglichst wirtschaftliche bei der Produktion sorgen sollen, diese Aufgabe so gut wie möglich erfüllen können. Die fraglichen Bestimmungen im Betriebsrätegesetz lauten:

- § 66. Der Betriebsrat hat die Aufgabe:  
1. in Betrieben mit wirtschaftlichen Zwecken die Betriebsleitung durch Rat zu unterstützen, um dadurch mit ihr für einen möglichst hohen Stand und für möglichst wirtschaftliche Betriebsbedingungen zu sorgen;  
2. in Betrieben mit wirtschaftlichen Zwecken an der Einführung neuer Arbeitsmethoden fördernd mitzuarbeiten.

Es ist hier den Vertretern der Arbeiterschaft eine Aufgabe übertragen, die sehr schwer ist und für die sie vorläufig wenig nicht das genügende Mittelzeug mitbringen können. Gewiß, sehr oft werden die Vertreter der Arbeiterschaft in den Betriebsräten, geführt auf ihre praktische Erfahrung im Betriebe, der Leitung Vorschläge unterbreiten können, durch die die Produktion besser gestaltet werden könnte. Aber die praktische Erfahrung allein wird oft nicht genügen. Die Tätigkeit der Betriebsräte wird sich nur dann so fruchtbar gestalten, wie wir das wünschen, wenn die nötigen Kenntnisse der Betriebsräte auch eine mühsame, wenn den Mitgliedern der Betriebsräte zuteil wird. Wir wollen nun daran erinnern, daß die Betriebsräte unter Umständen auch das Recht haben, in die Bilanz Einsicht zu nehmen. Wir verraten wohl aber kein Geheimnis, wenn wir darauf hinweisen, daß es nur verhältnismäßig wenig Arbeiter gibt, die mit einer Bilanz etwas anfangen wissen. Und auch ein großer Teil der kaufmännischen Angestellten besitzt die nötigen Kenntnisse heute noch nicht, um eine Bilanz auch nur einigermaßen richtig verstehen und beurteilen zu können. Deswegen ist es dringend nötig, daß so schnell wie irgend möglich überall Unterrichtskurse für Betriebsräte veranstaltet werden. In diesen Unterrichtskursen müßte den Arbeitern die den Betriebsräten angehörenden oder von denen abgeleitet ist, daß sie sich für einen derartigen Posten eignen. Unterricht in Nationalökonomie, Buchhaltung und Bilanzierung, wirtschaftlicher Betriebsführung und Technologie zuteil werden.

Ein Arbeiter, der mit Kenntnissen auf diesen Wissensgebieten ausgerüstet ist, wird viel eher in der Lage sein, Verbesserungsvorschläge zu machen als jemand, der bloß über praktische Erfahrungen verfügt, ohne daß er die wirtschaftlichen und technischen Zusammenhänge kennt. Aber es genügt nicht, daß die Mitglieder der Betriebsräte die zur Ausübung der Funktionen notwendige Bildung erhalten, sondern es ist auch notwendig, daß die Betriebsräte bei ihrer Tätigkeit unterstützt werden. Heute sind zweifellos viele Betriebe technisch und kaufmännisch un-

zweckmäßig organisiert. Zum Schaden der Allgemeinheit werden Material und Arbeitskraft verschwendet. Deswegen müßten alle Betriebe von kaufmännischen und technischen Fachleuten regelmäßig revidiert werden. Es ist notwendig, daß vom Staate Vorsehungen getroffen werden, durch die solche Revisionen erzwungen werden. Vielleicht könnte das in der Weise geschehen, daß man die Betriebe der einzelnen Wirtschaftszweige zu Verbänden zusammenschließt, die die Durchführung dieser Revisionen zu besorgen hätten. An der Leitung dieser Verbände müßten selbstverständlich neben den Vertretern der Unternehmer auch Vertreter der Arbeiterschaft beteiligt sein. Die Berichte dieser Sachverständigen wären den Betriebsräten vorzulegen, die dann gestützt auf das vorliegende Gutachten, mit größerem Nachdruck die Durchführung organisatorischer Verbesserungen fordern könnten.

Die Einführung derartiger regelmäßiger Revisionen der Betriebe würde auch einen Boden abgeben, von dem aus weitere Fortschritte unseres Wirtschaftslebens erreicht werden könnten. Sind einmal Leute vorhanden, die die Verhältnisse der verschiedenen Betriebe eines Wirtschaftszweiges innerhalb eines bestimmten Gebietes kennen, so werden diese in der Lage sein, Vorschläge zu machen, wie der ganze Wirtschaftszweig am zweckmäßigsten gestaltet werden könne, um eine hohe Wirtschaftlichkeit der Produktion zu erreichen. Sie werden z. B. Pläne darüber ausarbeiten können, wie eine zweckmäßige Arbeitsteilung zwischen den einzelnen Betrieben, wie eine weitgehende Spezialisierung und eine Normierung durchgeführt werden können. Sie können auch Vorschläge über die Stilllegung unwirtschaftlich arbeitender Betriebe machen und es könnte so erreicht werden, daß die Produktion nur auf diejenigen Betriebe beschränkt wird, die auch wirklich auf der Höhe der Technik stehen. Werden derartige Vorsehungen zur Unterstützung der Betriebsräte getroffen, so könnte der Nutzen, den die Betriebsräte bringen, sehr groß sein. Aufgabe unserer Regierungen ist es, alles zu tun, um die Betriebsräte in den Stand zu setzen, eine möglichst fruchtbare Arbeit im Interesse unserer Volkswirtschaft zu leisten.

## Die Pariser Parteipresse

Paris, 9. Februar. Die Föderation der Sozialdemokratischen Partei des Seine-Departements hat gestern beschlossen, auch den Populaire, das Organ von Jean Longuet, zu übernehmen, so daß also die Partei über ein Morgenblatt (L'Humanité) und über ein Abendblatt (Le Populaire) verfügt. Der Kongress hat sich übrigens mit der Frage, zweite oder dritte Internationale, beschäftigt, hat jedoch keine Beschlüsse gefaßt. Das soll in 14 Tagen geschehen.

## Die englische Liste

Reuter meldet, daß die Alliierten sich über die Uebergabe der Liste vollkommen einig seien, doch aber jedes Land seine eigene Liste aufgestellt habe, die mit der Liste der übrigen Länder gar nichts zu tun hätte. Unter den Verlorenen, die Großbritannien verlangt habe, weil sie Beschießung rüchichtslos U-Bootskrieges auszuführen hätten, befinden sich 7 Admirale, v. Tirpitz, v. Capelle, Bachmann, v. Sellsur, Sippel, v. Müller und Behndt. Kapitän Ziefenwetter werde verlangt, weil er das Schiff Glenart Castle am 26. Februar 1918, und Leutnant Bagin, weil er das Submersibleschiff Llandovery Castle am 2. Mai 1918 versenkt habe; weil sie britische Schiffe ohne Warnung versenkt hätten, 3 Kapitäne; wegen der Versenkung anderer britischer Schiffe 13 U-Bootskommandanten; als verantwortlich für die Verurteilung des Kapitäns Groot der Admiral Schröder und Kriegsgerichtsrat Japsf, wegen der Bombardements der unbefestigten britischen Städte West-Portpool, Scarborough und Whitby die Admirale v. Tirpitz, Behndt, Müller und Jagenohl; wegen der Angriffe auf nicht besetzte britische Städte durch Luftschiffe und Flugzeuge Linnarz, der Kommandeur der Luftschiffe, die London am 13. Mai 1916 bombardiert haben.

In Berlin beschäftigte sich gestern der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten mit der Auslieferungstrage. Zum Schluß der Verhandlungen sagte der Vorsitzende Scheidemann das Ergebnis folgendermaßen zusammen: Unbeschadet mancherlei Ausstellungen im einzelnen stelle ich fest, daß der Ausschuss sich in der Auslieferungstrage einverstanden erklärt mit dem bisherigen Verhalten und den vorgezeichneten Schritten der Regierung. Der Ausschuss erwartet, daß er vor weiteren entscheidenden Schritten der Regierung so rechtzeitig berufen wird, daß er Stellung dazu nehmen kann.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung erhebt allerhöchsten Protest gegen den Vorbehalt der Begleitnote, wonach die verbündeten Regierungen die Verbündeten derjenigen nicht zu anerzieren beabsichtigen, die in den beigefügten Listen nicht einbezogen sind.

Die Nachricht, daß Lloyd George eine Schwankung vollzogen habe, suchen neuere englische Meldungen abzuschnöden. Das Reuter'sche Bureau berichtet: Die durch die Auslieferungstrage entstandene Lücke beruht auf einem

## Vor einer deutschen Note

(Eigene Drahtmeldung)  
Berlin, 10. Februar. Wie wir zuverlässig erfahren, wird die Reichsregierung der Entente unverzüglich eine Note zugehen lassen. Darin wird sie zunächst betonen, daß Freiherr von Versner gegen den Willen der Reichsregierung die Annahme der Auslieferungstrage abgelehnt habe und deshalb sein Rücktritt erfolgt sei. Die Reichsregierung will zur Vermeidung der Auslieferung eine Regelung des Gerichtsverfahrens auf deutschem Boden vorschlagen, und zwar soll das deutsche Reichsgericht in Leipzig durch alliierte und neutrale Rechtsinstanzen ergänzt werden, um dann die unanfechtbare Gerichtsbarkeit im Gerichtsverfahren durchzuführen.

## Die Regierung bleibt fest!

(Eigene Meldung)  
Berlin, 11. Februar. Die Regierung wird ihren Standpunkt, der in der Note vom 25. Januar genau angegeben ist, keineswegs aufgeben. Die in der deutschen und auch in der feindlichen Presse enthaltenen Gerüchte von einer Geneigtheit zu Kompromissen sind gegenstandslos. Die leitenden Stellen halten jede Artung für unmöglich, die darauf hinausläuft, Deutsche an Gegner auszuliefern. Diese Auffassung der Regierung wird keinesfalls dadurch geändert werden, daß etwa der feindliche Gerichtshof in Köln zusammentritt, denn dann würden die Angeheuligten ja in die Gewalt der Entente geraten. Positive Schritte der Reichsregierung sind erst zu erwarten, wenn sie in den Besitz der Ententennote auf unsere Note vom 25. Januar gelangt ist.

## Flucht von U-Bootskommandanten

(Eigene Meldung)  
London, 11. Februar. Der Daily Express berichtet: Viele der U-Bootskommandanten seien vor Veröffentlichung der Schwarzen Liste nach der Schweiz, Skandinavien und Südamerika geflüchtet.

## Die Bezüge der Ententemissionen

München, 11. Februar. Wie die Bayerische Staatszeitung hört, erheben die Ententemissionen folgende Bezüge: für den Soldaten 3000 M. monatlich, für den Leutnant 12 000 M., für den Hauptmann 15 000 M. und für den Major 20 000 M. im Monat. Die Mission française in Berlin hat allein einen Personalbestand von 1100 Köpfen.

## Neue Namen

Ein amtlicher Funkpruch meldet: Die Liste der Kriegsschuldigen soll noch durch folgende Namen ergänzt werden: Oberst Schlegel wegen barbarischen Vorgehens im Dorf Audun le Romain, General Geringer, weil er den Major von Lumbville und dessen Tochter in der Besatzung lebendig verbrennen ließ, der unbekannte Befehlshaber des 10. bayerischen Infanterie-Regiments in Badenweiler wegen Hinrichtung von Zivilpersonen, Vernichtung eines Lazarets und Verschleppung von weiblichen Personen über 13 Jahren mit freierhändigen Schüssen.

## Die Auslieferungstrage an Oesterreich-Ungarn

Wien, 10. Februar. Die Auslieferungstrage an Oesterreich-Ungarn sind noch nicht entschieden. Auf der Liste stehen angeblich auch Erzherzog Friedrich und die Generale von Alben und Graf Zalus. Es erwachten für die Entente daraus Schwierigkeiten, daß das Oesterreich-Ungarn, das den Krieg geführt hat, nicht mehr besteht. Die Auslieferungstrage ist schon deshalb in Frage gestellt, weil die meisten Auslieferungsträger Staatsangehörige der Nationalstaaten sind, die mit der Entente in bestem Bundesverhältnis stehen. Von Oesterreich-Ungarn aus kann es von Vösendorf in Betracht kommen.

## Eine Rede Poincaré

Paris, 9. Februar. Präsident Poincaré hat gestern in die Villa desicht, wo er vom Senatpräsidenten und dem Stadthaupt besichtigt wurde. Poincaré sagte bei diesem Anlasse, Frankreich müsse fordern, daß das besetzte Deutschland den Friedensvertrag, den es unterzeichnet habe, ausführe. Im Augenblick sei dieser Vertrag des

Seite 8  
hne  
15.50  
0 M.  
0 M.  
stannal  
ife.  
he 9  
23.  
stern.  
ng!  
Se  
5 M.  
00 M.  
25 M.  
50 M.  
fakte  
0 M.  
Art  
Dcke  
on Preisen  
so 23,1.  
n  
1.  
05 M.  
ark  
10  
engel  
10  
Dresden.  
che  
se  
zu kaufen.  
00 M.  
ers haben  
rieden-  
mandant  
belegzeit  
Gewicht)  
00 M.  
ntas den  
Vertrag.  
roberitz  
0000  
ing,  
kap-  
lber,  
r  
10 636  
I HADP  
11 585.  
e  
stifte  
refle.  
1476  
1,1.  
991.

Die Subventionierung der Baumwolle... interessieren wollen, wies Erzberger den Angehörigen...

Was Deutschland bisher leistete

Berlin, 9. Februar. In einer dem Berliner Vertreter der Chicago Tribune gewährten Unterredung wies Reichsminister Müller mit Nachdruck darauf hin, welche ungeheuren Verdienste...

Nach Schätzungen der zuständigen deutschen Zentralbehörden, bei denen der Wert im Zeitpunkt der Leistungen auf Goldmark festgesetzt worden ist, seien bisher folgende Leistungen bewirkt worden: 1. Saargruben 1000 Millionen Goldmark, 2. Liquidation deutscher Unternehmen im Auslande 12000 Millionen Goldmark...

Die am 8. Februar 1920 im Reichshaus beschlossenen Angelegenheiten Dresden haben mit großer Zustimmung von dem Parlament der abgeordneten Reichsversammlung Kenntnis genommen...

Wenn wir unsere Meinung über die Bewegung der Baumwolle zum Ausdruck bringen wollen, so scheint sie uns nach recht eingehendem Studium der Lage...

Berlin, 9. Februar. Die Verhandlungen im Schlichtungsausschuss über den Reichsanteil im Bankrott werden am Mittwoch den 11. Februar im Reichsministerium unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrates Dr. Wippler beginnen.

Völkervertrag über Spitzbergen

Paris, 10. Februar. Aus Paris wird gemeldet, daß Montag nachmittag im Herrenhof ein Vertrag zwischen Amerika, England, Dänemark, Frankreich, Italien, Japan, Norwegen, den Niederlanden und Schweden...

Helferlich gegen Erzberger

Berlin, 9. Februar. Zur heutigen Verhandlung im Prozeß Erzberger-Helferlich war der Reichsfinanzminister Erzberger wieder erschienen. Die Zuhörer wurden aufs genaueste noch wieder durchsucht...

Abschied von der Weltrevolution

Einer der radikalsten Führer der U. S. W., Reichsnotrat Wieland in Stodnach, hat sich entschieden aus dem politischen Leben zurückgezogen.

Ich bin der Überzeugung, daß ihr kämpfen müßt, aber ihr müßt kämpfen kämpfen. Ich sehe mit Schauern, daß die Menschheit im Kriege nicht so erntet hat...

Es ist kaum anzunehmen, daß diese beherzigenswerten Ausführungen großen Eindruck auf die Unabhängigen ausüben werden. Denn wenn sie nicht mehr das von ihren kommunistischen Freunden entlehnte Schlagwort von der Weltrevolution im Munde führen können...

Um den Reichsstarik für Bankangestellte

Die Arbeitsgemeinschaft der Dresdner Bankangestellten-Organisationen hielt am Sonntag den 7. Februar im Reichshaus eine Versammlung...

die Subventionierung der Baumwolle... interessieren wollen, wies Erzberger den Angehörigen...

Die Wünsche, die vom Reichsfinanzminister in dieser Beziehung an die Regierung geltend gemacht worden sind, über die obige Erklärung der Schlichtung...

Die Wünsche, die vom Reichsfinanzminister in dieser Beziehung an die Regierung geltend gemacht worden sind, über die obige Erklärung der Schlichtung...

Das Erwachen der britischen Völker

Vom Telegraphenbureau des Telex wird aus über die Lage in England, die bei der Wahl...

Die politische Lage in England wird von Woche zu Woche verwickelter. Es ist schwer, sich aus der Menge der sich teilweise widersprechenden Nachrichten ein Bild zu machen...

Am Innern sowohl wie im Ausland treiben die Ereignisse so langsam die Entscheidung zu. Die Bewegung der Arbeiterpartei gegen die Regierung wird deutlich durch die Wahlen gekennzeichnet...

Die revolutionäre Bewegung, revolutionär gegen die bestehende Regierung und zum Teil gegen die bestehende Staatsform, erhebt in den organisierten Gewerkschaften immer weiter um sich...

Die revolutionäre Bewegung, revolutionär gegen die bestehende Regierung und zum Teil gegen die bestehende Staatsform, erhebt in den organisierten Gewerkschaften immer weiter um sich...

Ruhend ertrifft es schon wieder bedenklich unter den Eisenbahnen und Bergleuten. Dies hat seine Ursachen in der schlechten wirtschaftlichen Lage der Arbeiter...

billianen einer schweren politischen und wirtschaftlichen Krise entgegengrößt.

In Irland trägt die britische Politik jetzt ihre Früchte. Man sieht dort zwei nebeneinander hergehende Bewegungen. Die erste, rein politische, die zweite, rein wirtschaftliche...

In wirtschaftlicher Hinsicht nimmt zu gleicher Zeit in Irland die Ausdehnung des Genossenschaftswesens immer mehr zu. Dies gilt vor allen Dingen von den landwirtschaftlichen Genossenschaften...

Kann die britische Regierung die politische-revolutionäre Bewegung in Irland trotz ihren 60000 Mann Soldaten nur schwer im Zaume halten, ist ihr das in Indien ganz unmöglich...

Sozialisierte Baubetriebe

Im Gewerkschaftshaus in Hamburg fand am 3. und 4. Februar eine Konferenz der Baubetriebe...

Nachdem mehrere Fälle Begrüßungskonferenzen gehalten und der Bauernrat...

Surchsbare Erfolge der Hungerblockade

Es dürfte bei uns wohl keinen Menschen geben, der nicht auf diese Erfolge...

chen. In Berlin war bereits im Jahre 1918 die Zahl der Tuberkulose...

Das ukrainische Blatt 'Tschern' zitiert eine Meldung des russischen...

Auflösung der Arbeiterräte in Rußland?

Das ukrainische Blatt 'Tschern' zitiert eine Meldung des russischen...

Die alte Garde

Nach den letzten aus Rußland eingelangenen Nachrichten soll...

Die Kämpfe in Südrußland

Während die Volkswirtschaft nach einer Neuterweckung...

Aus dem Lande der Freiheit

Ein Führer in der deutschen Partei tätiger Genosse schreibt uns...

jetzt im Gefängnis auf Ellis Island. Darunter leiden sehr viele Deutsche...

Herr J. Koettgen der frühere Landauer Korrespondent für den...

Geschlossene Eisenbahnwerkstätten

Nur den Breslauer Hauptwerkstätten 1A und 1B, deren Schließung...

Uebersichten im Hamborner Bezirk

Essen, 10. Februar. Auf den Löhnlischen Forderungen...

Streik im Wiener Zeitungsgewerbe

Wien, 9. Februar. Infolge Streiks der Drucker erscheinen...

Generalfreist in Solingen

Solingen, 9. Februar. Seit heute morgen herrscht hier Generalfreist...

Meineidsprozeß Kessel

Berlin, 9. Februar. In der fortgesetzten Verhandlung gegen...

Die Devisenkurse

Table with columns for location (Berlin, London, etc.), date, and exchange rates.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

**Unter 100000 Neu- u. in ein Haus**  
 der ...  
**Luisa Marie Schmidgen geb. Hausdorff**  
 nach ...  
 ...  
**Hermann Schmidgen, Frau Richard Nitzsche,**  
 Martha verew. Schmidgen an ...

**Formen und Metallgießer**  
 der ...  
**Eisenwerk Goswig Akt.-Ges., Goswig.**

**Lüchtige Gusspufer**  
 werden für ...  
**Eisenwerk Goswig Akt.-Ges., Goswig.**

**Strohhutnäherinnen**  
 auf grosse Posten  
**Tagal- u. Lizenzgefächte**  
 für Ober- und Unterachmaschine  
 in oder ausser dem Hause suchen  
**Bergmann & Selo**  
 Strohhut- und Filzhutfabrik  
 Gabelsberger Strasse 14.  
 15 4761

**Phantasiehut-Näherinnen**  
 sucht fürs Haus  
**J. W. Kerschitz, Dresden, Gr. Brüdergasse 22.**

**Bekanntmachung!**  
 Knaben und Mädchen,  
**Lehrlingsabteilung**

**Lehrling**  
 ...  
**Laufmädchen**  
 ...  
**Engl.**  
 ...  
**Span.**  
 ...  
**Fähn. Ritterfée**  
 ...

**1000 M. Belohnung!**  
**Franz Richter, Rte. Miltzen u. Pulze-Fabrik**

**Zündkerzen, Bosch-Magnete**  
**Dresdener Chauffeur-Lehrwerkstätte**

**Die Angst vor dem Zahnziehen**  
**Dr. Faust, Zahnklinik**

**Die Angst vor dem Zahnziehen**  
**Dr. Faust, Zahnklinik**

**Paul Wilmann, Dentist**  
**Dresden-N., König-Johann-Strasse 15**

**4. Kreis :: Bezirk Bismarck**  
**Wichtige Mitteilung**  
**Berabend d. Brauerei-u. Mälzerei-Verbands**

**Kaffeehaus Blesch**  
**Lehár-Abend**  
**Größtes Konzert**

**Ball-Anzeiger**  
**Ball-Haus-Ball**

**Constantia**  
**Donatas Neue Welt**

**Gasthof Pieschen**  
**Gasthof Wilitz**

**Schweizerhäuschen**  
**Stadt Bremen**

**Wilder Mann**

**Gasthof Seidnitz**

**Die grosse CIRCUS SARRASANI**

**Wasserfall**  
**Humor und Betrieb**

**Urpels**  
**Marionetten-Theater**

**Dr. Faust, Zahnklinik**

**Für alle Zahngebisse**

**Sie brauchen keine Fotelts**

**Nur**

**Dresdner Philharmon. Oreses. er**  
 Gewerbehaus, Morgen Mittwoch den 11. Februar  
**13. Volks-Sinfoniekonzert (Wendtschnab)**  
 Leitung: Prof. H. Mrazek  
**Großes Elite-Konzert**  
**Großer Fastnachtsball**

**MCS Lichtspiele**  
 Moritzstraße 10.  
**Das Brillanten-Schiff**  
**II. Abenteuer**  
**des Frachtfilmwerkes: Die Spinnen.**

**Achtung! Kein Zahn unter 11,50 M.**  
**Rath, Große Brüdergasse 10**

**Ich kaufe Zähne**  
**per Stück 10 bis 20 M.**

**Behor Sie alte Zähne**  
**Gr. Brüdergasse 21, I. r.**

**Kaufe alte künstliche Zähne, Gebisse.**

**Bitte kurze Zeit**

**Kanin felle**

**27 Achtung! 27**

**Achtung! Achtung!**

**Stanniol**

**Gebisse Zähne-Platin**

**Kluge Köpfe**  
**Felle u. Wolle**  
 nur an G. W. Wolf, Dresden-N., Bismarck Strasse 37.  
 Tabelle die erdenklich höchsten Preise für:  
 Regenwolle ... 100 bis 140 M.  
 Dohlwolle ... 50  
 Kammerwolle ... 5  
 ...  
 Schafwolle, kg bis 62 M.

**Kaufe Kupfer, Messing, Zinn**

**Künstliche Zähne**  
**Rein Zahn mit Platin unter 15,50**  
**Platin per Gramm 210 M.**

**Gebisse**  
**Große Brüdergasse 11, I.**

**Altes Zinn, Kupfer, Messing**

**Die Neustädter**  
**40 Bautzner Str. 40.**

**27 Achtung! 27**

**Bekanntmachung!**  
**Kaufe alte Brennsteife**

**Frauenhaare**  
**Damen, Heinrich Seltsch, Cafe Pinnaclet Platz.**







